

Niederschrift
über die Sitzung des
Kreisausschusses
(03. Sitzung der XI. Wahlperiode)
am **Montag, 03. Februar 2025**
im Peter-Paul-Weinert-Saal des Kreishauses

Beginn der Sitzung: 15:07 Uhr
Ende der Sitzung: 17:15 Uhr

Anwesenheit:

1. Vorsitzender, Kreisbeigeordnete, Dezernenten, Büroleitung, Schriftführer

Landrat Achim Schwickert, Vorsitzender
Erste Kreisbeigeordnete Gabriele Wieland
Kreisbeigeordneter Andreas Strüder
Kreisbeigeordneter Klaus Ortseifen
Leitende staatliche Beamtin Lieselotte Kohl
Kreisverwaltungsrätin Simone Schäfer, Büroleiterin
Kreisinspektorin Lena Wagner, Schriftführerin

2. Mitglieder des Kreisausschusses bzw. Stellvertreter/innen

Dr. Stephan Krempel, Westerbürg
Johannes Kempf, Müschenbach – 2. Stellvertreter
Gerrit Müller, Rennerod
Robert Fischbach, Hof – 2. Stellvertreter
Dr. Tanja Machalet, MdB, Meudt-Dahlen (bis 16:30 Uhr)
Thomas Mockenhaupt, Mörlen
Gilbert Kalb, Ransbach-Baumbach – 1. Stellvertreter
Jan Strohe, Nordhofen
Klaus Müller, Sessenhausen
Martina Kapp, Herschbach
Rudolf Schwaderlapp, Ransbach-Baumbach
Christoph Mies, Hachenburg – 1. Stellvertreter

3. Teilnehmer/innen nach § 40 Abs. 4 LKO

Eva Ehrlich-Lingens, Nisterau
Thomas Becker, Kölbingen

4. Sonstige Teilnehmer/innen

Christian Gäffgen, stellvertretender Personalratsvorsitzender (zu TOP 1-7)
Achim Gläser, Leiter Abteilung 1 „Schulen und Immobilien“ (zu TOP 11-14)
Sven Letschert, Dipl.Ing., Planfaktor (zu TOP 12)
Nadine Bressler, Dipl. Bau-Ing., Planfaktor (zu TOP 12)
Rüdiger Bergfeldt, Alhäuser und König (zu TOP 12)
Olaf Glasner, stv. Leiter der Abteilung 7 „Umwelt“ (zu TOP 12)
Christoph Brabender, Klimaschutzmanager (zu TOP 12)
Markus Krebs, Mitarbeiter im Referat 1-13 „Mobilität“ (zu TOP 13, 14)

Während der gesamten Sitzung

Leon Leienthal, Sitzungsdienst/Pressestelle

Markus Eschenauer, Leiter WZ-Lokalredaktion Montabaur (ab TOP 9)

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass zur 3. Sitzung des Kreisausschusses in der XI. Wahlperiode form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Verwaltungsseitig bestehen folgende Ergänzungswünsche der Tagesordnung:

Der **TOP 5 „Personalangelegenheit“ soll von der Tagesordnung abgesetzt** werden, da noch keine Entscheidung getroffen und damit kein Beschluss gefasst werden könne.

Die Mitglieder des Ausschusses stimmen der Änderung der Tagesordnung zu, aus der Mitte des Ausschusses bestehen darüber hinaus keine weiteren Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung.

Es wurden Ergänzungsvorlagen zu den Personalangelegenheiten der Tagesordnungspunkte 1, 2, 3 und 4 ausgelegt.

Tagesordnung der Sitzung des Kreisausschusses am 03.02.2025

Nicht öffentlicher Teil

1. – 7. Personalangelegenheiten
8. Verschiedenes, Anfragen, Auskünfte, Termine

Öffentlicher Teil

9. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
10. Freiwillige Zuführung zur Versorgungsrücklage; Bericht über die Entwicklung **0104/XI**
11. Beteiligung des Westerwaldkreises am Neubau einer Dreifachsporthalle mit angegliederter Mensa im Schulzentrum Westerbürg **0101/XI**
12. Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen des KIPKI-Programmes des Landes Rheinland-Pfalz **0111/XI**
13. Förderung von kommunalen Radwegebaumaßnahmen für den Alltagsradwegeverkehr; Stadt Bad Marienberg **0102/XI**
14. Förderung von kommunalen Radwegebaumaßnahmen für den Alltagsradwegeverkehr; Ortsgemeinde Heiligenroth **0103/XI**
15. Jugendsportförderung 2024 im Westerwaldkreis **0110/XI**
16. Verschiedenes, Anfragen, Auskünfte, Termine

Kreisverwaltung
des Westerwaldkreises
in Montabaur

Sitzung des Kreisausschusses:

03.02.2025

Tagesordnungspunkt: 9

Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Vorlage-Nummer:

ohne Vorlage

Landrat Schwickert ruft den Tagesordnungspunkt auf und teilt gemäß § 28 Abs. 1 S. 3 LKO mit, dass der Kreisausschuss im nichtöffentlichen Sitzungsteil lediglich Personalangelegenheiten beraten und beschlossen habe, deren Ergebnis nicht bekannt zu geben sei.

Sitzung des Kreisausschusses:

03.02.2025

Tagesordnungspunkt: 10

Freiwillige Zuführung zur Versorgungsrücklage; Bericht über die Entwicklung

Vorlage-Nummer:

0104/XI

Landrat Schwickert ruft den Tagesordnungspunkt auf, führt ausführlich in die Thematik ein und verweist im Übrigen auf die Sitzungsvorlage.

Er kündigt an, sobald die aktuelle Bewertung im II. Quartal vorläge, werde der Kreisausschuss entsprechend informiert.

Auf die entsprechende Frage des Ausschussmitglieds Martina Kapp (B90/Die Grünen) erklärt der Vorsitzende, dass die Beiträge nicht umlagerelevant seien und aus den liquiden Mittel entnommen würden.

Es schließt sich eine Fragerunde mit Redebeiträgen der Ausschussmitglieder Christoph Mies (Freie Wähler) und Gilbert Kalb (AfD) an.

Auf die Frage des Ausschussmitglieds Gilbert Kalb (AfD) sagt Landrat Schwickert zu, den Wert der gebildeten Rückstellungen in der Bilanz mit der Niederschrift nachzuliefern.

Der Kreisausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Es wird **kein** Beschluss gefasst.

(Die Werte zu den gebildeten Rückstellungen aus der Bilanz sind der Niederschrift als **Anlage I** beigelegt.)

Kreisverwaltung
des Westerwaldkreises
in Montabaur

Sitzung des Kreisausschusses:

03.02.2025

Tagesordnungspunkt: 11

Beteiligung des Westerwaldkreises am
Neubau einer Dreifachsporthalle mit an-
gegliederter Mensa im Schulzentrum
Westerburg

Vorlage-Nummer:

0101/XI

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf, führt ausführlich in die Thematik ein und verweist im Übrigen auf die Sitzungsvorlage.

Beschluss:

Der Kreisausschuss nimmt den aktuellen Planungsstand zur Kenntnis und beschließt die Fortführung des interkommunalen Bauprojektes sowie die vereinbarte finanzielle Beteiligung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

Sitzung des Kreisausschusses:

03.02.2025

Tagesordnungspunkt: 12

Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen
des KIPKI-Programmes des Landes
Rheinland-Pfalz

Vorlage-Nummer:

0111/XI

Landrat Schwickert ruft den Tagesordnungspunkt auf und führt in die Thematik ein. Er begrüßt sodann Herrn Letschert und Frau Bressler von der Firma Planfaktor sowie Herrn Bergfeldt vom Ingenieurbüro Alhäuser und König.

Der Vorsitzende erläutert zunächst die vom Kreistag beschlossenen Maßnahmen, welche im Rahmen des KIPKI-Programms umgesetzt werden sollen:

1. Errichtung einer Überdachung mit Photovoltaikanlage auf dem Parkplatz des Kreishauses (ca. 2.040.000€)
2. Errichtung von Photovoltaikanlagen auf kreiseigenen Schuldächern oder Parkplätzen (ca. 228.000€)
3. Errichtung von Ladepunkten für Elektroautos am Kreishaus für den Fuhrpark des Kreishauses, wie auch für öffentliche Ladesäulen (ca. 200.000€)
4. Anschaffung von E-Autos für den Fuhrpark der Kreisverwaltung (ca. 100.000€)
5. Errichtung von Radabstellanlagen an kreiseigenen Schulen (ca. 50.000€)
6. Anschaffung von Hard- und Software für einen Energiemanager (ca. 20.000€)
7. Umrüstung der Innen- und Außenbeleuchtung auf energiesparende LED-Leuchten in kreiseigenen Liegenschaften, unter anderem im Keramikmuseum Westerwald (ca. 240.000€)
8. Finanzierung eines Hochwasser-/Starkregen-Warnsystems (100.000€).

Landrat Schwickert erklärt, aufgrund der begrenzten Laufzeit des KIPKI-Programms werde vorgeschlagen, zunächst die größte Maßnahme aus dem Katalog, die Errichtung einer Überdachung mit Photovoltaikanlage auf dem Parkplatz des Kreishauses, voranzutreiben.

Sodann bittet er Herrn Letschert und Herrn Bergfeldt um einen kurzen Bericht.

Herr Letschert erläutert im ersten Schritt die notwendigen Hoch- und Tiefbauarbeiten auf dem Parkplatz des Kreishauses. Im Anschluss geht Herr Bergfeldt auf die technischen Möglichkeiten der PV-Anlage im Detail ein.

Es schließt sich eine ausführliche Diskussionsrunde mit Redebeiträgen der Ausschussmitglieder Dr. Stephan Krempel (CDU), Klaus Müller (FWG), Martina Kapp (B90/Die Grünen), Christoph Mies (Freie Wähler), Gilbert Kalb (AfD), Jan Strohe (AfD) und Thomas Mockenhaupt (SPD) an.

Ausschussmitglied Martina Kapp (B90/Die Grünen) merkt an, dass aus ihrer Sicht auf die kleineren Maßnahmen im KIPKI-Programm nicht verzichtet werden sollte, falls die PV-

Anlage teurer als veranschlagt werden würde. Landrat Schwickert erklärt, kleinere Maßnahmen könnten auch unabhängig des KIPKI-Programms umgesetzt werden.

Im Anschluss an die Diskussionsrunde fasst Landrat Schwickert die technischen Eckpunkte für die PV-Anlage zusammen:

- Bei der Leistungsberechnung der Photovoltaik-Anlage sind die Bestandsanlagen sowie die Anlage auf dem Anbau des Kreishauses nicht mit inbegriffen.
- Der Stromverbrauch der Kreisverwaltung beläuft sich im Jahr auf ca. 426.000 kWh.
- Mit einer PV-Anlage wie in der Sitzungsvorlage als Variante 1 beschrieben bleibt ein Restbezug von ca. 201.000 kWh, welcher noch vom Stromanbieter zu kaufen sei.

Ausschussmitglied Dr. Stephan Krempel (CDU) spricht sich dafür aus, die Chance von KIPKI zu nutzen und damit die große Photovoltaikanlage der Variante 1 mit Speicher umzusetzen. Dem schließen sich die Ausschussmitglieder Thomas Mockenhaupt (SPD), Klaus Müller (FWG) und Rudolf Schwaderlapp (FDP) an.

Insbesondere im Hinblick auf die weiteren, kleineren Maßnahmen des KIPKI-Programms schlägt Landrat Schwickert folgende Vorgehensweise vor: Die Anschaffung von E-Fahrzeugen als Dienstwagen könne über Leasing-Verträge wie bei den bisherigen Dienstwagen laufen. Weiterhin könne die Errichtung von Photovoltaikanlagen auf kreiseigenen Schulen nach Abschluss der bereits begonnenen Projekte mit eigenen Mitteln vorangetrieben werden. Die Radabstellanlagen würden in das Schulbauprogramm aufgenommen und im Rahmen dessen umgesetzt. Die Finanzierung eines Hochwasser-/Starkregen-Warnsystems erfolge im Zuge einer interkommunalen Zusammenarbeit, wozu durchaus Förderungen aus dem Bereich des Katastrophenschutzes möglich seien. Abschließend sei die Anschaffung von Hard- und Software des Energiemanagers auch über Haushaltsmittel möglich.

Der Vorsitzende fasst zusammen, somit seien noch zwei Maßnahmen im Katalog zur Umsetzung im Rahmen des KIPKI-Programms: Die PV-Anlage auf dem Parkplatz des Kreishauses und die Umrüstung der Beleuchtung im Keramikmuseum Westerwald.

Aus dem Ausschuss heraus wird Zustimmung zur Vorgehensweise signalisiert.

Sodann stellt Landrat Schwickert folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Kreisausschuss nimmt von dem Verfahrensstand im Bereich der Förderung nach dem KIPKI-Programm Kenntnis.

Er beschließt die große PV-Anlage mit Speicher der Variante 1 am Kreishaus im Rahmen des KIPKI-Programms primär voranzutreiben.

Die Umrüstung der Beleuchtung im Keramikmuseum soll ebenfalls vorangetrieben werden für den Fall, dass die Kapazitäten im Rahmen des KIPKI-Programms für beide Maßnahmen ausreichen. Sollten die Kapazitäten des KIPKI-Programms nicht ausreichen, werden entsprechende eigene Mittel im Haushalt vorgesehen.

Die übrigen Maßnahmen sollen unabhängig des KIPKI-Programms sukzessive umgesetzt werden.

Abstimmungsergebnis: **Einstimmig.**

Sitzung des Kreisausschusses:

03.02.2025

Tagesordnungspunkt: 13

Förderung von kommunalen Radwege-
baumaßnahmen für den Alltagsradwege-
verkehr; Stadt Bad Marienberg

Vorlage-Nummer:

0102/XI

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf, führt in die Thematik ein und verweist im Übrigen auf die Sitzungsvorlage.

Es schließt sich eine Aussprache mit Redebeiträgen der Ausschussmitglieder Martina Kapp (B90/Die Grünen), Dr. Stephan Krempel (CDU), Klaus Müller (FWG), Thomas Mockenhaupt (SPD), Robert Fischbach (CDU), Markus Krebs, Sachgebietsleiter Kreisstraßenbau, und Landrat Schwickert an.

Beschluss:

Der Kreisausschuss beschließt die Alltagsradwegebaumaßnahme der Stadt Bad Marienberg mit 50 % der zuwendungsfähigen Aufwendungen (max. 50.000 €) zu fördern.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

Sitzung des Kreisausschusses:

03.02.2025

Tagesordnungspunkt: 14

Förderung von kommunalen Radwege-
baumaßnahmen für den Alltagsradwege-
verkehr; Ortsgemeinde Heiligenroth

Vorlage-Nummer:

0103/XI

Landrat Schwickert ruft den Tagesordnungspunkt auf, führt in die Thematik ein und verweist im Übrigen auf die Sitzungsvorlage.
Markus Krebs, Sachgebietsleiter Kreisstraßenbau, führt weitere Details zum Antrag aus.

Beschluss:

Der Kreisausschuss beschließt die Radwegebaumaßnahme der Ortsgemeinde Heiligenroth mit 50 % der zuwendungsfähigen Aufwendungen zu fördern und in das Alltagsradwegekonzept des Westerwaldkreises aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

Kreisverwaltung
des Westerwaldkreises
in Montabaur

Sitzung des Kreisausschusses: **03.02.2025**

Tagesordnungspunkt: 15 Jugendsportförderung 2024 im Westerwaldkreis

Vorlage-Nummer: **0110/XI**

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf, führt ausführlich in die Thematik ein und verweist im Übrigen auf die Sitzungsvorlage.

Beschluss:

Der Kreisausschuss beschließt die Verteilung der Kreismittel für die Jugendsportförderung entsprechend den Vorschlägen des Sportkreises Westerwald.

Abstimmungsergebnis: **Einstimmig.**

Sitzung des Kreisausschusses:

03.02.2025

Tagesordnungspunkt: 16

Verschiedenes, Anfragen, Auskünfte,
Termine

Vorlage-Nummer:

ohne Vorlage

- 16.1 Landrat Schwickert informiert den Ausschuss über die Haushaltsgenehmigung der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) für den Haushalt 2025. Aufgrund des Jahresfehlbetrags im Ergebnishaushalt werde zwar gegen das Gebot des Haushaltsausgleichs verstoßen, allerdings würden die Bedenken seitens der ADD im Hinblick auf die noch vorhandenen Kapitalrücklagen zurückgestellt.
- 16.2 Der Vorsitzende erklärt weiterhin, dass eine Förderzusage in Höhe von 180.000 Euro für drei Jahre bezüglich der Hebammenzentrale eingetroffen sei, welche in Kooperation mit dem Landkreis Altenkirchen und der Verbandsgemeinde Hachenburg umgesetzt werde.
- 16.3 Darüber hinaus erklärt Landrat Schwickert, dass zusätzlich zu dem bereits eingegangenen Förderbescheid des Bundes nun auch ein Förderbescheid des Landes bezüglich des Breitbandausbaus eingetroffen sei. Er erklärt, dass zeitnah die Ausschreibung geplant sei.

Mit einem Dank an die Mitglieder des Kreisausschusses schließt der Vorsitzende die Sitzung um 17:15 Uhr.

Die Schriftführerin

gez. L. Wagner, KI

Der Vorsitzende

gez. LR A. Schwickert